

#GIDSstatement 9/2021

Tobias Kollakowski

Das „Indo“ im Indo-Pazifik: Deutschlands verteidigungspolitische Beziehungen zu Indien

#GIDSstatement | Nr. 9 / 2021 | Oktober 2021 | ISSN 2699-4372

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISSN 2699-4372

Dieser Beitrag steht unter der Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 International (Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung). Weitere Informationen zur Lizenz finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>



#GIDSstatement wird vom German Institute for Defence and Strategic Studies (GIDS) herausgegeben.

Die Beiträge sind auf der Website des GIDS kostenfrei abrufbar: www.gids-hamburg.de

#GIDSstatement gibt die Meinung der AutorInnen wieder und stellt nicht zwangsläufig den Standpunkt des GIDS dar.

Zitiervorschlag:

Tobias Kollakowski, Das „Indo“ im Indo-Pazifik: Deutschlands verteidigungspolitische Beziehungen zu Indien, #GIDSstatement 9/2021, Hamburg.

GIDS

German Institute for Defence and Strategic Studies

Führungsakademie der Bundeswehr

Manteuffelstraße 20 · 22587 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 8667 6801

buero@gids-hamburg.de · www.gids-hamburg.de

KptLt d.R. Tobias Kollakowski

Das „Indo“ im Indo-Pazifik: Deutschlands verteidigungspolitische Beziehungen zu Indien

Im Herbst 2020 beschloss die Bundesregierung die *Leitlinien zum Indo-Pazifik*. Damit wurden Ziele und Prinzipien primär für die Domänen Außen- und Außenwirtschaftspolitik sowie Entwicklungszusammenarbeit, aber auch im Hinblick auf Sicherheitspolitik festgelegt.¹ Im Zentrum des sicherheitspolitischen Diskurses des vergangenen Jahres stand für diese Weltregion vor allem das pazifische Teilgebiet. So betonte die Bundesministerin der Verteidigung, Annegret Kramp-Karrenbauer, im Rahmen einer öffentlichen Gesprächsreihe im Jahr 2020 mit den Verteidigungsministern Singapurs, Australiens und Japans ihre Absicht, die Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung sowie auf dem Feld der Rüstungskooperation zu verstärken.² In diesem Zusammenhang kündigte die Ministerin im November 2020 an, Deutschland werde „[...] sein Interesse am Indo-Pazifik daher künftig auch militärisch hinterlegen vor allem durch die Entsendung von Schiffen.“³ Die Entsendung der Fregatte Bayern Anfang August 2021, mit der geplanten Teilnahme an der Überwachung der Sanktionen gegen Nordkorea, war ein sichtbarer Ausdruck deutschen verteidigungspolitischen Engagements in der Region, der durch eine zusätzliche Reise der Verteidigungsministerin nach Südkorea und Guam weiter politisch untermauert wurde.⁴

Nachdem das pazifische Teilgebiet in der sicherheitspolitischen Debatte im Zeitraum 2020/2021 einen breiten Raum eingenommen hat, widmet sich dieses GIDSstatement den verteidigungspolitischen Beziehungen mit *dem* zentralen sicherheitspolitischen Akteur in Südasien: Indien. In Anbetracht der hohen Bedeutung für Stabilität in der Region, seiner großen Bevölkerung, seinem Rang als Nuklearmacht und seiner zunehmenden wirtschaftlichen Relevanz ist eine enge und durchdachte Beziehung zu Indien für die deutsche Sicherheitspolitik signifikant. In den vergangenen zwei Jahrzehnten war die militärpolitische Ausrichtung Deutschlands nach Südasien insbesondere durch den Afghanistan-Einsatz und die sich daraus ergebende geostrategische Notwendigkeit zur Kooperation mit Pakistan, unter anderem hinsichtlich der Sicherstellung logistischer Versorgungswege, gekennzeichnet. Mit dem Ende des Afghanistan-Ein-

¹ Vgl. Paul/Weininger 2021.

² BMVg 2020a; BMVg 2020b.

³ BMVg 2020b.

⁴ Auf dem Hin- und Rücktransit durch den Indischen Ozean sind für die zweite Jahreshälfte 2021 und zu Beginn 2022 Hafenaufenthalte in Südasien geplant; vgl. BMVg 2021a; Brössler/Szymanski 2021.

satzes der Bundeswehr im Jahr 2021 ist der sicherheitspolitische Handlungsrahmen frei geworden, Deutschlands verteidigungspolitische Beziehungen in der Region Südasien neu zu kalibrieren und an den nationalen Interessen Deutschlands auszurichten. Vor diesem Hintergrund argumentiert dieses GIDSstatement für eine Stärkung der Beziehungen zu Indien auch auf Ebene der Streitkräfte und zeigt im letzten Abschnitt Möglichkeiten des Handelns auf.

1 Wie ist der Stand der verteidigungspolitischen Beziehungen mit Indien?

Der Ausbruch der globalen Covid-Pandemie hat eine effektive Weiterentwicklung der Beziehungen zu Indien jüngst erschwert. Jedoch waren die verteidigungspolitischen Beziehungen beider Länder trotz einer strategischen Partnerschaft Deutschlands und Indiens seit dem Jahr 2000, der Unterzeichnung einer Vereinbarung über bilaterale Zusammenarbeit (2006) und eines Kooperationsabkommens (2019) ohnehin in den Jahren davor nur schwach ausgeprägt.⁵ Zwar führen Indien und Deutschland mittels des einmal im Jahr zusammenkommenden „Deutsch-Indischen Hochrangigen Verteidigungsausschusses“ einen strategischen Dialog auf Staatssekretär-Ebene,⁶ damit bleiben die militärischen Beziehungen beider Länder jedoch im Wesentlichen auf der Ebene eines sicherheitspolitischen Austauschs. Auf der Ebene der Streitkräfte hingegen werden Teilnahmen an Personalaustauschprogrammen sowie Lehrgangsangebote kaum wahrgenommen.⁷ Eine Ausnahme bildet lediglich die Teilnahme indischer Offiziere am Lehrgang General-/Admiralstabsdienst International (LGAI) an der Führungsakademie der Bundeswehr.⁸ Besuche, beispielsweise an den Schulen der Streitkräfte, finden nur unregelmäßig statt und sind von kurzer Dauer, Austausch beschränkt sich auf wenige Fachgespräche einzelner Waffengattungen.⁹ Kooperation im multilateralen Rahmen beschränkt sich auf einen Beobachterstatus im *Indian Ocean Naval Symposium*.¹⁰ Im Hinblick auf die Entsendung deutscher Soldaten nach Indien sind lediglich die wiederkehrenden Teilnahmen von Offizieranwärtern der Deutschen Marine an den Segelwettbewerben der Indischen Marine wie der Admiral's Cup Regatta zu nennen.¹¹ In Bezug auf Rüstung exportiert Deutschland unterschiedliche Systeme nach Indien, jedoch spielten diese Exporte mit einem Volumen von ca. 95 Millionen Euro in den vergangenen Jahren quantitativ nur eine untergeordnete Rolle.¹²

⁵ Vgl. Wissenschaftlicher Dienst Dt. Bundestag 2016: 13; Dt. Vertretungen in Indien 2021.

⁶ Dt. Vertretungen in Indien 2021; Wissenschaftlicher Dienst Dt. Bundestag 2016: 13.

⁷ Vgl. Wissenschaftlicher Dienst Dt. Bundestag 2016: 13; Interview mit einer vertraulichen, validen Quelle am 09.06.2021.

⁸ Vgl. Interviews mit vertraulichen, validen Quellen am 09.06.2021, 17.07.2021.

⁹ Vgl. Wissenschaftlicher Dienst Dt. Bundestag 2016: 13.

¹⁰ Vgl. Wilkins/Parkes 2017.

¹¹ Vgl. The Times of India 2018; Indian Navy 2019.

¹² Vgl. Mutschler/Bayer 2021a: 9.

2 Warum sollte Deutschland seine verteidigungspolitischen Beziehungen mit Indien stärken?

Wie im Folgenden ausgeführt wird, sollte Deutschland seine verteidigungspolitischen Beziehungen mit Indien stärken, weil Indien im Hinblick auf die in den *Leitlinien* definierten deutschen sicherheitspolitischen Interessen und Prinzipien für die südasiatische Teilregion des Indo-Pazifiks einen Schlüsselakteur darstellt. Das Wirken Indiens im Rahmen des Quadrilateralen Sicherheitsdialogs, der sogenannten *Quad*, mit den USA, Japan und Australien sowie bi- und multilateral mit diversen kleineren und mittelgroßen Staaten, entspricht den *deutschen Interessen an einer Diversifizierung von Partnerschaften* in der Region, an der *Förderung multilateralen Handelns und an einem Beitrag zur Stabilität im indo-pazifischen Raum*.¹³

U. a. haben die USA über das Jahr 2015 hinaus das 10-Jahres-Abkommen mit Indien über Militärkooperationen erneuert, sind seit Ende des zweiten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts einer der bedeutendsten Rüstungsexporteure und pflegen, trotz Nichtunterzeichnung des Non-Proliferationsvertrages für Nuklearwaffen (NPT) durch Indien, seit Ende der 2000er eine Zusammenarbeit bei der Nutzung ziviler Atomenergie.¹⁴

Seit ca. der Jahrhundertwende nimmt Indien eine – auch über seine unmittelbare Nachbarschaft in Südasien hinausgehende – sicherheitspolitische Rolle in Südostasien bis Ostasien ein. Die seit 1992 bestehende und ursprünglich vor allem außenwirtschafts-zentrierte *Look bzw. Act East Policy* wurde durch eine politische und sicherheitspolitische Ausrichtung ergänzt, welche sich u. a. in der Durchführung bilateraler Gipfeltreffen mit den ASEAN Staaten seit 2002, der Teilnahme an den „East Asian Summits“ seit 2005, in engeren bilateralen Beziehungen zu Vietnam und Singapur sowie in Kooperationen zu Fragen maritimer Sicherheit mit Indonesien äußerte.¹⁵ Wie seitens der indischen Regierung betont wird, bildet die *Look East Policy* den Grundpfeiler für indisches außenpolitisches Wirken im gesamten indo-pazifischen Raum.¹⁶

Auch mit der Regionalmacht Japan hat Indien seine außen- und sicherheitspolitischen Beziehungen seit dem letzten Jahrzehnt schrittweise ausgebaut.¹⁷ 2008 verfasste Japan seine dritte Joint Security Declaration mit Indien,¹⁸ im Oktober 2009 wurde ein gemeinsamer maritimer Sicherheitsdialog institutionalisiert, 2014 verkündeten die Premierminister Modi und Abe die Verbesserung der Beziehungen auf die Stufe einer „Special Strategic and Global Partnership“ und im September 2020 wurde ein Acquisition and Cross Servicing Agreement

¹³ Vgl. Auswärtiges Amt 2020: 9.

¹⁴ Vgl. Ayson 2015: 71–72; Yamaguchi/Sano 2016: 169; SIPRI 2021.

¹⁵ Vgl. Brewster 2011: 826.

¹⁶ Vgl. Roy-Chaudhury/Sullivan de Estrada 2018: 183.

¹⁷ Vgl. Brewster 2010; Pant/Joshi 2016.

¹⁸ Nach den USA und Australien.

unterzeichnet, welches beiden Staaten den Zugang zu Marinestützpunkten und logistischer Versorgung des jeweiligen Vertragspartners erlaubt.¹⁹

Schließlich partizipiert Indien mit den USA, Japan und Australien am Format der *Quad*. Ursprünglich eine Initiative des japanischen Premierministers Shinzo Abe aus dem Jahr 2007 wurde das Format im Jahr 2017 im Zuge des westlichen Bekenntnisses zu einem *freien und offenen Indo-Pazifik* wieder reaktiviert.²⁰ Bereits 2007 wurde die ursprünglich bilaterale U.S.-indische Marineübung *Malabar* multilateral erweitert und wird seither regelmäßig unter Beteiligung der Seestreitkräfte aller *Quad*-Staaten durchgeführt.²¹ Dabei verfügt die *Quad* über eine realpolitische als auch über eine normative Komponente, indem sie sich auf den Erhalt der regelbasierten internationalen Ordnung in der maritimen Domäne ausrichtet.²²

Im Hinblick auf die in den *Leitlinien* geforderte *Stärkung der Beziehungen zwischen Deutschland und regionalen Wertepartnern*,²³ erweist sich Indien als komplexer Akteur: Eigene Kolonialerfahrung, hohes Sicherheitsbedürfnis in der Region gepaart mit großer Diversität an Staatsformen haben traditionell bewirkt, dass Indien die Verteidigung seiner nationalen Souveränität und die Sicherstellung real- und außenpolitischer Interessen über werte- und normengeleitete Außenpolitik priorisiert hat.²⁴ Gleichzeitig hat Indiens Außenpolitik im vergangenen Jahrzehnt einen Wandel durchlaufen und stellt gezielt das Narrativ einer gemeinsamen demokratischen Wertegemeinschaft beim Ausbau außen- und sicherheitspolitischer Partnerschaften, wie z. B. der *Quad*, in den Vordergrund.²⁵ Wie die Politikwissenschaftler Mazumdar und Statz ausführen, nimmt Indiens Außenpolitik inzwischen eine aktivere Position gegenüber Demokratieförderung ein, es nutzt multi- und bilaterale Mechanismen, wie bspw. UN-Initiativen oder technische und rechtliche Unterstützung bei Wahl- und Konstitutionalisierungsprozessen in der Himalaya-Region, um demokratische Entwicklungen zu unterstützen. Zudem engagiert es sich bei der Förderung von institutionellen Kapazitäten zur Demokratieförderung.²⁶ Vor diesem Hintergrund hob Anfang 2021 NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg das multilaterale Agieren Indiens wie auch sein Wirken als Repräsentant von Demokratie und internationalen Normen als Grundpfeiler einer verstärkten sicherheitspolitischen Beziehung mit der Allianz heraus.²⁷

Zwar weicht Indiens seevölkerrechtlicher Standpunkt in Bezug auf die Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) vom westlichen Standpunkt ab, und besteht

19 Vgl. Brewster 2010; Yamaguchi/Sano 2016: 154; Paul 2019: 71; MOFA Japan 2020.

20 Vgl. Roy-Chaudhury/Sullivan de Estrada 2018: 181 ff.

21 Vgl. Brewster 2010: 98; Miglani 2020.

22 Vgl. Roy-Chaudhury/Sullivan de Estrada 2018: 182, 186.

23 Vgl. Auswärtiges Amt 2020: 9, 16.

24 Vgl. Brewster 2011: 835–836; Mazumdar/Statz 2015: 95.

25 Vgl. Mazumdar/Statz 2015.

26 Vgl. Mazumdar/Statz: 84, 85, 95.

27 Vgl. NATO 2021.

auf dem Einverständnis des Anrainerstaates zur Durchführung von militärischen Übungen oder Operationen in der AWZ eines Staates.²⁸ Nichtsdestotrotz unterwirft sich Indien völkerrechtlicher Rechtsprechung, wie im Fall des Urteils aus dem Jahr 2014 im Verfahren des Haager Ständigen Schiedshofes „Bay of Bengal Maritime Boundary Arbitration between Bangladesh and India“ geschehen.²⁹ Indien agiert damit entsprechend den in den deutschen *Leitlinien* formulierten Vorstellungen zu *Internationaler Ordnung und Rechtsstaatlichkeit*.³⁰

Schließlich empfiehlt sich verstärkte Kooperation mit Indien auch in Anbetracht des in den *Leitlinien* formulierten *Interesses Deutschlands an offenen Seewegen* bzw. in Anbetracht des Konzepts des „maritime multilateralism“ aus der EU Maritime Strategy des Jahres 2014.³¹ So richtete Indien erstmals 2008 das *Indian Ocean Naval Symposium* (IONS) aus, eine alle zwei Jahre stattfindende Zusammenkunft der Oberbefehlshaber der Marinen der Anrainerstaaten des Indiks.³² Ziel des IONS ist es, maritime Kooperation in der Region, bspw. über eine Reihe von Arbeitsgruppen, die sich mit Themenfeldern wie Maritimer Sicherheit und Informationsaustausch beschäftigen, zu stärken und eine effektive maritime Sicherheitsarchitektur im Indischen Ozean aufzubauen.³³ Weiterhin verkündete Shiv Shankar Menon, Nationaler Sicherheitsberater der indischen Regierung, im Jahr 2014 eine Vereinbarung über die engere Zusammenarbeit Indiens, Sri Lankas, der Malediven, der Seychellen und Mauritius („IO5“) im Bereich maritimer Sicherheit. Im Folgejahr legte Premierminister Modi auf einer Reise durch Sri Lanka, Mauritius und die Seychellen seine Vorstellungen für den Aufbau gemeinsamer Fähigkeiten zur Sicherstellung maritimer Sicherheit, Krisenreaktionsfähigkeiten und Wirtschaftsentwicklung im Indischen Ozean auf Basis international gültiger Normen und des Seevölkerrechts dar.³⁴ Materiell unterlegt Indien seine Vorstellungen mit Fähigkeiten zum Katastrophenschutz, z. B. 2004 nach dem Boxing Day Tsunami oder 2020 bei der Belieferung Südsudans mit Lebensmitteln über den Hafen von Mombasa, als auch mit der Übernahme seepolizeilicher Aufgaben im Raum der Andaman See.³⁵ Weiterhin patrouilliert die Indische Marine am von Piraterie und anderen Unsicherheitsfaktoren betroffenen Horn von Afrika im Rahmen national geführter Einsätze.³⁶ Das Interesse Neu-Delhis an einer Vertiefung strategischer Partnerschaften und an außenpolitischem Handeln in bi- und multilateralen Verbänden wird jedoch durch Indiens Kerninteresse – die Wahrung seiner strategischen Auto-

28 Vgl. Roy-Chaudhury/Sullivan de Estrada 2018: 190.

29 Vgl. Lee/Lee 2016: 295; Song o.D.: 15–16.

30 Vgl. Auswärtiges Amt 2020: 11, 16.

31 Vgl. Council Of The European Union 2014: 5; Auswärtiges Amt 2020: 9.

32 Vgl. Brewster 2011: 846.

33 Vgl. IONS 2021; Royal Australian Navy o.D.

34 Vgl. Brewster 2015: 234; Roy-Chaudhury/Sullivan de Estrada 2018: 185.

35 Vgl. Brewster 2011: 845; Negi 2020.

36 Vgl. Peri 2019.

nomie – begrenzt.³⁷ So sieht Indien bspw. davon ab, formalen sicherheitspolitischen Allianzen beizutreten.³⁸ Mit einer Stärkung der verteidigungspolitischen Beziehungen zu Indien würde damit Deutschlands Interesse gewahrt werden, einen Beitrag zum *Abbau bipolarer Machtstrukturen in der Region beizutragen*³⁹ bzw., um es mit den Worten Robert Aysons auszudrücken, ein politisch gestärktes Indien „[...] might be independent-minded and strong enough to keep the region from descending into a relentless game of competition between two great powers.“⁴⁰

Schließlich macht der derzeitige Stand der deutschen verteidigungspolitischen Beziehungen zu Indien und Pakistan eine Neuausrichtung dieser gegenüber Neu-Delhi notwendig. Die Bundeswehr und das pakistanische Militär pflegen langjährige und tiefgehende Beziehungen, in den vergangenen Jahren traf sich militärisches Führungspersonal der Bundeswehr und der pakistanischen Streitkräfte, es gab Besuche an Schulungs- und Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr, pakistanische Lehrgangsteilnehmer nahmen an der digitalen Ausbildung von Stabspersonal für UN Einsätze teil und beide Streitkräfte setzten zahlreiche weitere bilaterale Kooperationsvorhaben um.⁴¹ Weiterhin stellt Pakistan das bedeutendste Empfängerland deutscher Rüstungsexporte in der Kategorie Entwicklungsländer mit einem Exportvolumen von 174,4 Millionen Euro dar.⁴² Somit existiert ein inhärentes Ungleichgewicht deutscher Verteidigungspolitik zu diesen beiden Schlüsselmächten, welches dem deutschen *Anspruch auf Balance im militärpolitischen Umgang* nicht gerecht wird. Seitens Neu-Delhis wird die enge deutsch-pakistanische verteidigungspolitische Zusammenarbeit, insbesondere auch vor dem Hintergrund des komplexen Verhältnisses Pakistans zu islamistischen Organisationen, mit Befremden zur Kenntnis genommen.⁴³

Theoretisch könnte den sicherheitspolitischen Beziehungen zu EU-Staaten wie Deutschland eine gewichtige Rolle zukommen, da eine enge Bande mit den Mittelmächten Europas, anders als im Falle der beiden Großmächte USA und China, Indiens Kerninteresse an strategischer Autonomie nicht in Frage stellen würde. Mit der großen geographischen Distanz zu den europäischen Staaten würde das Bild eines „entanglement“, wie es mit regionalen Mittelmächten entstehen könnte, vermieden werden.⁴⁴ In der bisherigen Praxis spielen die sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen Indien und den EU-Staaten jedoch eine untergeordnete Rolle. Während zumindest Frankreich als militärischer

³⁷ Vgl. Brewster 2011: 831; Roy-Chaudhury/Sullivan de Estrada 2018: 183; Brewster 2015: 224–225.

³⁸ Vgl. Brewster 2011: 831.

³⁹ Vgl. Auswärtiges Amt 2020: 9.

⁴⁰ Ayson 2015: 78; Auswärtiges Amt 2020: 9.

⁴¹ Vgl. BMVg 2021b; The Nation 2019.

⁴² Vgl. Deutsche Welle 2019.

⁴³ Vgl. Gain 2021; Interview mit einer vertraulichen, validen Quelle am 09.06.2021.

⁴⁴ Brewster 2015: 225.

Übungspartner, z. B. im Rahmen der *Varuna*-Übungsserie, sowie als verlässlicher Rüstungsexporteur geschätzt wird, ist Deutschland sicherheitspolitisch für Indien nicht relevant. Insbesondere deutsche Exportbegrenzungen bei Rüstungsgütern gegenüber Indien, allen voran im Hinblick auf Schusswaffen, sind seitens Indiens auf völliges Unverständnis gestoßen und haben die Beziehungen beeinträchtigt.⁴⁵ Während es zur Zeit nur eine sehr begrenzte verteidigungspolitische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien gibt, sind die allgemein wirtschaftlichen Beziehungen seit langer Zeit eng; die EU ist Indiens bedeutendster Handels- und Investitionspartner, und auf bilateraler Ebene wurde beispielsweise der Beschluss zur Zusammenarbeit in Bereichen wie Klimaschutz, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung im Rahmen der Deutsch-Indischen Regierungs-Konsultationen im Jahr 2019 gefasst.⁴⁶

3 Möglichkeiten zur Ausweitung der Kooperation

In Anbetracht deutscher Interessen empfiehlt es sich, die verteidigungspolitischen Beziehungen zu Indien auf allen Ebenen zu erweitern. Über die Ebene Verteidigungsminister/Staatssekretär hinaus sollten militärpolitische Gespräche auch auf ministerieller Ebene bzw. jener der Teilstreitkräfte implementiert werden. U. a. empfiehlt sich eine ebenengerechte deutsche Vertretung auf Konferenzen und Messen, bspw. dem Raisina-Dialog in Delhi oder den diversen regionalen Konferenzen im Raum, z. B. dem *Indian Ocean Naval Symposium* oder dem maritimen EU-Indien Dialog CRIMARIO.⁴⁷

Die auf der Reise des Generalinspektors der Bundeswehr im Jahr 2019 mit dem indischen Partner besprochene Option, deutschen Offizieren die Möglichkeit zu geben, Ausbildungsabschnitte in Indien zu absolvieren, sollte umgesetzt werden, um ein tiefergehendes Verständnis und beiderseitigen Austausch jenseits der politischen Ebene zu fördern.⁴⁸ Als Orte bieten sich das indische Defence Services Staff College in Wellington oder das Naval War College in Goa an. Ebenfalls sollte neu bewertet werden, ob Deutschland tatsächlich über keine personellen Kapazitäten verfügt, um das jedes Jahr bestehende Ausbildungsangebot der Generalstabs-/Admiralstabsausbildung verbunden mit einem Master-Studium an der National Defence Academy sowie der University of Madras zu nutzen. Gegenwärtig wird von diesem Ausbildungsangebot nur alle drei Jahre Gebrauch gemacht.⁴⁹ Ausbildungsangebote, die seitens Indiens der Bundeswehr unterbreitet werden, sollten, insbesondere wenn diese Fähigkeiten oder Übungsräume betreffen, die innerhalb Deutschlands nicht zur Verfügung stehen, auf keinen Fall ausgeschlagen werden, sofern auf diese Angebote mit personellen und materiellen Mitteln der Bundeswehr eingegangen werden kann.

⁴⁵ Interview mit einer vertraulichen, validen Quelle am 17.07.2021.

⁴⁶ Vgl. Ganapathi 2017: 54; Die Bundesregierung 2019.

⁴⁷ Interview mit einer vertraulichen, validen Quelle am 17.07.2021.

⁴⁸ BMVg 2019.

⁴⁹ Interview mit einer vertraulichen, validen Quelle am 09.06.2021.

Ein weiteres Feld für verteidigungspolitische Kooperationen mit Indien könnte die Katastrophenhilfe sein. Wie viele Länder in der Region wird die Sicherheit Indiens durch extreme Wetterbedingungen bedroht.⁵⁰ Katastrophenschutz gehört zu den Kernfeldern japanisch-indischer Sicherheitskooperation, im Rahmen derer Indien von der besonderen Befähigung japanischer Pionierkräfte in der Bewältigung von Naturkatastrophen profitieren kann.⁵¹ Gegebenenfalls könnte Deutschland im Rahmen des derzeit durch die *Leitlinien* besonders stimulierten Interesses an der Region ausloten, ob Möglichkeiten für Übungen und/oder Ausbildung im trilateralen Verbund bestünden.

Um multilateral zu agieren, würde sich ebenfalls die Teilnahme an Übungen, insbesondere an jenen der Seestreitkräfte, anbieten. Eine deutsche Teilnahme an verschiedenen Übungsformaten, an denen die Marine Indiens partizipiert, darunter *Varuna* mit Frankreich, *Milan* mit verschiedenen ASEAN-Staaten, *Malabar* oder einer anderen *Quad*-Übung im Pazifik, könnte jeweils unterschiedliche deutsche Interessen, darunter europäisches Handeln, Zusammenarbeit mit Wertepartnern oder Diversifizierung von Partnerschaften unterstreichen.⁵² Mit Frankreich und Kanada haben auch bereits andere NATO-Partner die Gelegenheit erhalten, gemeinsam mit der *Quad* Übungen auszurichten oder an *Quad*-Übungen teilzunehmen.⁵³ Sollten in Zukunft regelmäßige Entsendungen deutscher Marineeinheiten in die indo-pazifische Region erfolgen, könnte seitens Deutschlands bei den ausrichtenden Staaten angefragt werden, ob Interesse und Bereitschaft besteht, Deutschland in oben genannte Übungsformat einzuladen.

Hingegen vermieden werden sollte es, dieselben Einheiten und Systeme nacheinander nach Pakistan und Indien zu entsenden, um eine Interpretation als hierarchische Einordnung der Beziehungen zu den beiden Staaten zu vermeiden. Besser wäre eine separate Entsendung von Kräften oder die Einrichtung von Zwischenstopps zu Besuchs- und Kooperationszwecken auf dem jeweiligen Staatsgebiet Pakistans und Indiens von Systemen und Plattformen, die sich auf dem Weg zu anderen strategischen Partnern, z. B. Australien, befinden.⁵⁴

Im Hinblick auf die in den *Leitlinien* und der *EU Maritime Strategy* akzentuierte maritime Domäne böte auch insbesondere der Informationsaustausch hinsichtlich der Handelsschifffahrt („*white shipping information*“) Raum für weiterführende Zusammenarbeit. Indien verfügt über ein gesteigertes Interesse am Monitoring der Handelsschifffahrt im Indischen Ozean und hat erst 2018 ein bilaterales Abkommen mit Vietnam abgeschlossen, das den Informationsaustausch in Bezug auf *white shipping* priorisiert.⁵⁵ Weiterhin wurde mit dem Information Fusion Centre – Indian Ocean Region (IFC-IOR) ein behördenüber-

50 Vgl. Ayson 2015: 4.

51 Vgl. Yamaguchi, Sano 2016: 153.

52 Vgl. Roy-Chaudhury/Sullivan de Estrada 2018: 190.

53 Vgl. Bhattacharyya/Janardhanan 2021; Sharma/Pene-Lassus 2021.

54 Interview mit einer vertraulichen, validen Quelle am 09.06.2021.

55 Ministry of External Affairs 2018a; IFC-IOR o.D.

greifendes Informationszentrum für maritime Sicherheit etabliert, welches zwecks Informationsaustauschs mit diversen Staaten Kooperationsvereinbarungen geschlossen hat. Im Hinblick auf deutsche Fähigkeiten zur Überwachung der Seewege, die bereits von intereuropäischer Zusammenarbeit und der Entsendung eines Verbindungsoffiziers ans IFC nach Singapur profitieren,⁵⁶ würde besonders eine Kooperation mit Indien einen großen, insbesondere auch räumlichen, Mehrwert bieten, wenn Indien, erstens, bereit wäre, über das Verfolgen reiner Schiffsbewegungen hinaus Hintergrundinformationen zu *white shipping* auszutauschen und, zweitens, ausreichend Personal und Material in Deutschland zur Verfügung stünden, um die zusätzlichen Datenmengen zu verarbeiten und auszuwerten. Allgemein bietet sich das Thema „maritime domain awareness“ im Indischen Ozean jedoch als ein Themenfeld an, an welchem sowohl Indien als auch Deutschland ein Interesse haben.⁵⁷

Im Hinblick auf Rüstung, seit Unterzeichnung des Abkommens über bilaterale Zusammenarbeit im Jahr 2006 ein zentrales Wunschfeld gemeinsamer Kooperation,⁵⁸ existiert ebenfalls noch viel Potential für einen Ausbau der verteidigungspolitischen Beziehungen. In der Praxis limitiert werden die Möglichkeiten für Rüstungsexporte einerseits durch protektionistische Maßnahmen Indiens und die Bestrebungen der Make-In-India Initiative, Wehrmaterial möglichst im eigenen Land zu entwickeln und zu produzieren. Gleichzeitig wird der Ausbau effektiver Rüstungsbeziehungen zu Indien auch durch Deutschlands restriktives Rüstungsexportregime deutlich erschwert. Bei Einzelfallentscheidungen im Rahmen deutscher Rüstungsexportrichtlinien sollte berücksichtigt werden, dass es sich bei Indien um eine demokratische, sich in der Ausübung seiner Außenpolitik internationaler Rechtsprechung unterwerfende Großmacht mit bedeutendem Einfluss im indo-pazifischen Raum handelt. Andere Staaten des globalen Westens, wie die USA oder Australien, haben ihre Verteidigungskooperationen mit Indien bereits verstärkt und viele Restriktionen, die sie in Folge der Nuklearisierung Indiens in den 1990ern erhoben hatten, abgebaut.⁵⁹ In diesem Zusammenhang wäre es klug, wenn auch Deutschland, im Einklang mit unseren Verbündeten und Partnern, eine positivere Positionierung gegenüber Rüstungsexport und -kooperation mit Indien anstrebt. Fachlich ergänzt sich die deutsche Marinerüstung gut mit indischen Erfordernissen. In Bereichen wie Minenkampf und der U-Bootwaffe, wo Deutschland besondere Expertise vorweisen kann, besteht Interesse und Bedarf auf indischer Seite.⁶⁰

Weiterhin könnte Deutschland auf verteidigungspolitischer Ebene unter Nutzung der im Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr vorhandenen Fähigkeiten versuchen, vertrauensbildende Maßnahmen zwischen den Kontrahenten Indien und Pakistan zu fördern. Hier bietet sich gerade eine besondere

56 Hegering 2019.

57 Vgl. Grare 2021: 4.

58 Vgl. Deutsche Vertretungen in Indien 2021.

59 Vgl. Pant/Joshi 2016: 100; Ministry of External Affairs 2018b.

60 Vgl. BMVg 2019; Paul/Weininger 2021.

Gelegenheit, weil an der indisch-pakistanischen Line of Contact seit Februar 2021 die bereits seit Jahren vereinbarte Feuerpause verhältnismäßig stabil ist und auch die pakistanische Militärführung gegenwärtig daran interessiert ist, den Konflikt zu deeskalieren.⁶¹

Schließlich gilt es, Indiens politischem Gewicht deutlicher Rechnung zu tragen. Deutschland sollte Indien in seiner Rolle als weltgrößte Demokratie bestärken und mittels gezielter Strategischer Kommunikation in Fällen werte- und normengeleiteten indischen Handelns Anerkennung deutlich machen, auch um Indien als einen potentiellen Partner in der globalen Auseinandersetzung um die regelbasierte Ordnung zu bekräftigen. Hier können schon kleine Gesten deutliche Botschaften senden. Wenn beispielsweise deutsches politisches und militärisches Führungspersonal von Wertepartnern in der Region spricht und sich dabei u. a. auf Australien, Japan, Singapur und Südkorea bezieht, sollte auch Indien an geeigneter Stelle Erwähnung finden.

Literaturverzeichnis

- Ayson, Robert (2015): *Asia's Security*, Palgrave: London.
- Auswärtiges Amt (2020): *Leitlinien zum Indo-Pazifik. Deutschland – Europa – Asien. Das 21. Jahrhundert Gemeinsam Gestalten*, Berlin.
- Bhattacharyya, Anirudh/Janardhanan, Vinod (2021): *Canada joins Quad joint naval exercise in Pacific Ocean*, in: *Hindustan Times* vom 25.01.2021, <https://www.hindustantimes.com/india-news/canada-to-join-quad-joint-naval-exercise-in-pacific-ocean-101611556512917.html>, zuletzt aufgerufen am 14.06.2021.
- BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) (2019): *Vier Länder in acht Tagen. Der Generalinspekteur in Südasien*, 19.03.2019, <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/vier-laender-acht-tage-generalinspekteur-suedasien-34974>, zuletzt aufgerufen am 04.06.2021.
- BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) (2020a): *Verteidigungsministerin betont Bedeutung des Indo-Pazifik-Raums*, 06.11.2020, <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/verteidigungsministerin-akk-betont-bedeutung-indo-pazifik-raum-4180592>, zuletzt aufgerufen am 08.05.2021.
- BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) (2020b): *Bundeswehr soll im Indo-Pazifik mehr Präsenz zeigen*, 16.11.2020, <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/bundeswehr-indo-pazifik-praesenz-zeigen-4296300>, zuletzt aufgerufen am 08.05.2021.
- BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) (2021a): *Kramp-Karrenbauer trifft südkoreanischen Amtskollegen SUH Wook*, 26.05.2021, <https://www.bmvg.de/de/presse/akk-trifft-suedkoreanischen-amtskollegen-suh-wook-5086090>, zuletzt aufgerufen am 30.07.2021.
- BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) (2021b): *Erstmals digital. Bundeswehr bildet Stabspersonal in UN-Missionen aus*, 08.01.2021, <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/bundeswehr-bildet-stabspersonal-in-un-missionen-aus-5016174>, zuletzt aufgerufen am 10.06.2021.

⁶¹ Verteidigungsattaché an der deutschen Botschaft Islamabad, Interview am 02.07.2021; Interview mit einer vertraulichen, validen Quelle am 17.07.2021.

- Brewster, David (2010): The India-Japan Security Relationship. An Enduring Security Partnership?, in: *Asian Security* 6 (2), S. 95–120.
- Brewster, David (2011): Indian Strategic Thinking about East Asia, in: *Journal of Strategic Studies* 34 (6), S. 825–852.
- Brewster, David (2015): Indian Strategic Thinking About the Indian Ocean. Striving Towards Strategic Leadership, in: *India Review* 14 (2), S. 221–237.
- Brössler, Daniel/Szymanski, Mike (2021): Reise in die Untiefen der Weltpolitik, in: *Süddeutsche Zeitung* vom 04.03.2021, <https://www.sueddeutsche.de/politik/bundeswehr-china-suedchinesisches-meer-indopazifik-1.5225101>, zuletzt aufgerufen am 08.05.2021.
- Council Of The European Union (2014): European Union Maritime Security Strategy, 24.06.2014, <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST%2011205%202014%20INIT/EN/pdf>, zuletzt aufgerufen am 15.06.2021.
- Deutsche Vertretungen in Indien (2021): Bilaterale Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich, Auswärtiges Amt, <https://india.diplo.de/in-de/vertretungen/botschaft/bilaterale-zusammenarbeit-im-verteidigungsbereich/1851262>, zuletzt aufgerufen am 03.06.2021.
- Deutsche Welle (2019): Rüstungsindustrie. Bundesregierung genehmigt weniger Rüstungsexporte, 13.06.2019, <https://www.dw.com/de/bundesregierung-genehmigt-weniger-r%C3%BCstungsexporte/a-49187487>, zuletzt aufgerufen am 10.06.2021.
- Die Bundesregierung (2019): Deutsch-Indische Regierungskonsultationen. Indien und Deutschland vereinbaren engere Zusammenarbeit, 02.11.2019, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/indien-und-deutschland-vereinbaren-engere-zusammenarbeit-1687692>, zuletzt aufgerufen am 11.06.2021.
- Gain, Nathan (2021): French Indian Naval Exercise VARUNA 2021 Concludes, in: *Naval News* vom 28.04.2021, <https://www.navalnews.com/naval-news/2021/04/french-indian-naval-exercise-varuna-2021-concludes/>, zuletzt aufgerufen am 11.06.2021.
- Ganapathi, M. (2017): Contours of India's Foreign Policy - An Overview, in: *Indian Foreign Affairs Journal* 12 (1), S. 42–59.
- Grare, Frédéric (2021): Europe-India Cooperation on Indo-Pacific Security, in: *Agenda 2021: U.S.-Europe-India Cooperation in the Indo-Pacific, The German Marshall Fund of the United States*, 3–5.
- Hegering, Chris (2019): Chris Hegering, Twitter, https://twitter.com/christian1_sgp?lang=en, zuletzt aufgerufen am 14.06.2021.
- Indian Navy (2019): Israel Wins Admiral's Cup Sailing Regatta 2019, Pressemitteilung vom 16.12.2019, <https://www.indiannavy.nic.in/content/israel-wins-admirals-cup-sailing-regatta-2019>, zuletzt aufgerufen am 03.06.2021.
- IFC-IOR (o.D.): Information Fusion Centre – Indian Ocean Region: Collaboration for Safety and Security, <https://www.indiannavy.nic.in/ifc-ior/>, zuletzt aufgerufen am 14.06.2021.
- IONS (2021): IONS Working Groups, <http://www.ions.global/ions-working-groups>, zuletzt aufgerufen am 11.09.2021.
- Lee, Lavina/Lee, John (2016): Japan–India Cooperation and Abe's Democratic Security Diamond. Possibilities, Limitations and the View from Southeast Asia, in: *Contemporary Southeast Asia* 38 (2), S. 284–308.
- Mazumdar, Arijit/Statz, Erin (2015): Democracy Promotion in India's Foreign Policy. Emerging Trends and Developments, in: *Asian Affairs: An American Review* 42 (2), S. 77–98.

- Miglani, Sanjeev (2020): India, U.S., Japan and Australia kick off large naval drills, in: Reuters vom 03.11.2020, <https://www.reuters.com/article/us-india-navy-drills-idUSKBN27J11Z>, zuletzt aufgerufen am 07.06.2021.
- Ministry of External Affairs, Government of India (2018a): India-Vietnam Joint Statement during State visit of President of Vietnam to India, 03.03.2018, <https://www.mea.gov.in/bilateral-documents.htm?dtl/29535/IndiaVietnam+Joint+Statement+during+State+visit+of+President+of+Vietnam+to+India+March+03+2018>, zuletzt aufgerufen am 14.06.2021.
- Ministry of External Affairs, Government of India (2018b): India-France Joint Statement during State visit of President of France to India, 10.03.2018, https://www.mea.gov.in/bilateral-documents.htm?dtl/29596/IndiaFrance_Joint_Statement_during_State_visit_of_President_of_France_to_India_March_10_2018, zuletzt aufgerufen am 14.06.2021.
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) Japan (2020): Signing of the Agreement Between the Government of Japan and the Government of the Republic of India Concerning Reciprocal Provision of Supplies and Services Between the Self-Defense Forces of Japan and the Indian Armed Forces, 10.09.2020, https://www.mofa.go.jp/press/release/press4e_002896.html, zuletzt aufgerufen am 30.07.2021.
- Mutschler, Max/Bayer, Markus (Hgg.) (2021a): Indien. Informationsdienst Sicherheit, Rüstung und Entwicklung in Empfängerländern deutscher Rüstungsexporte, in: Internationales Konversionszentrum Bonn, http://www.ruestungsexport.info/user/pages/04.laenderberichte/indien/2020_Indien.pdf, zuletzt aufgerufen am 10.06.2021.
- Negi, Manjeet (2020): Sagar II. INS Airavat reaches Kenya with food aid for South Sudan, in: India Today vom 20.11.2020, <https://www.indiatoday.in/india/story/sagar-ii-ins-airavat-reaches-kenya-with-food-aid-for-south-sudan-1742720-2020-11-20>, zuletzt aufgerufen am 08.06.2021.
- Pant, Harsh V./Joshi, Yogesh (2016): The Indo-Japanese Strategic Partnership and Power Transition in Asia, in: Pant, Harsh V./Joshi, Yogesh (Hgg.), *The US Pivot and Indian Foreign Policy : Asia's Evolving Balance of Power*, Palgrave Macmillan: London, S. 82–102.
- Paul, Joshy M. (2019): India–Japan maritime security cooperation. Secondary states' soft balancing in the Indo-Pacific, in: *Maritime Affairs: Journal of the National Maritime Foundation of India* 15 (2), S. 59–77.
- Paul, Lewe/Weininger, Isabel (2021): Wie kommt Deutschland von Worten zu Taten?, in: Konrad Adenauer Stiftung vom 09.04.2021, <https://www.kas.de/de/web/auslandsinformationen/artikel/detail/-/content/sicherheitspolitik-im-indopazifik>, zuletzt aufgerufen am 14.06.2021.
- Peri, Dinakar (2019): Indian Navy steps up anti-piracy patrol, in: *The Hindu* vom 02.06.2019, <https://www.thehindu.com/news/national/indian-navy-deploys-p-8i-from-oman-on-anti-piracy-patrols-in-gulf-of-aden/article27406710.ece>, zuletzt aufgerufen am 07.06.2021.
- Royal Australian Navy (o.D.): Indian Ocean Naval Symposium, <https://www.navy.gov.au/ions>, zuletzt aufgerufen am 11.09.2021.
- Roy-Chaudhury, Rahul/Sullivan de Estrada, Kate (2018): India, the Indo-Pacific and the Quad, in: *Survival* 60 (3), S. 181–194.
- Sharma, Kiran/Pene-Lassus, Mailys (2021): France to lead Quad naval drill in Indo-Pacific challenge to China, in: *Nikkei Asia* vom 02.04.2021, <https://asia.nikkei.com/Politics/International-relations/Indo-Pacific/France-to-lead-Quad-naval-drill-in-Indo-Pacific-challenge-to-China>, zuletzt aufgerufen am 14.06.2021.

- SIPRI (Stockholm International Peace Research Institute) (2021): TIV of arms exports to India, 2015-2020, 07.06.2021, https://armstrade.sipri.org/armstrade/html/export_values.php, zuletzt aufgerufen am 07.06.2021.
- Song, Yann-Huei (o.D.): Bangladesh v. India. A Case Summary for the Maritime Dispute Resolution Project Round II, in: U.S.-Asia Law Institute New York University School of Law, https://static1.squarespace.com/static/55d21ffee4b0d22e803fdca1/t/5ff4a9090c8c6035cd35810a7/1609869578607/Bangladesh_v_India.pdf, zuletzt aufgerufen am 07.06.2021.
- The Nation (2019): Germany, Pakistan discuss navy affairs, 01.10.2019, <https://nation.com.pk/01-Oct-2019/germany-pakistan-discuss-navy-affairs>, zuletzt aufgerufen am 10.06.2021.
- The Times of India (2018): 30 nations participating in Admiral's Cup Regatta, in: Times of India vom 04.12.2018, <https://timesofindia.indiatimes.com/city/kochi/30-nations-participating-in-admirals-cup-regatta/article-show/66927825.cms>, zuletzt aufgerufen am 03.06.2021.
- Wilkins, John-Joseph/Parkes, Roderick (2021): The Eu-India Summit: Why Relations Will Remain At Sea, in: DGAP Online Commentary vom 05.05.2021, https://dgap.org/en/research/publications/eu-india-summit?utm_medium=email&utm_campaign=DGAP%20Newsletter%2005052021%20Nicht-Mitglieder&utm_content=DGAP%20Newsletter%2005052021%20Nicht-Mitglieder+CID_e80ff3c790d11c8d6708e6bf99c42d75&utm_source=DGAP%20Newsletter&utm_term=The%20EU-India%20Summit%20Why%20Relations%20Will%20Remain%20At%20Sea, zuletzt aufgerufen am 07.06.2021.
- Wissenschaftlicher Dienst Dt. Bundestag (2016): Sachstand. Deutsch-indische Sicherheitskooperation (WD 2 - 3000 - 097/16), <https://www.bundestag.de/resource/blob/438646/1ccb91bf37b0e5382c5aa3cc88e56163/WD-2-097-16-pdf-data.pdf>, zuletzt aufgerufen am 03.06.2021.
- Yamaguchi, Noboru/Sano, Shutaro (2016): Japan-India Security Cooperation In Pursuit of a Sound and Pragmatic Partnership', in: Mukherjee, Rohan/Yazaki, Anthony (Hgg.), Poised for Partnership: Deepening India-Japan Relations in the Asian Century, Oxford Scholarship Online (ebook): Oxford, S. 153-172.